



Keine Veränderung in 20 Jahrhunderten:

Der heutige Künstlertyp (Architekt, Dichter, Musiker usw.) gleicht — bis auf Hornbrille und Lederjacke, — dem antiken Gott der Künste, Apoll.

und Geistesbildung. Als ein Vorwitziger es aber doch einmal wagte, diesen schönen einmaligen Menschen mit dem Rüstzeug unserer Kleidung auf den nackten Leib zu rücken, da stellte sich etwas ganz Ueber-raschendes heraus: diese Griechen waren Menschen wie wir, ja, sie waren unsere Zeitgenossen!

In unsere Kleider gesteckt, mit unseren Frisuren, Hüten, Brillen, Kragen sind es unsere Menschen aus Berlin, aus Hamburg,



Der Torso eines älteren Griechen sieht mit Netzhemd, Baskenmütze und Zigarette nicht anders aus, als ein gemütlicher Börsianer auf week-end.

aus München, ja, ebenso aus Paris und London. So scherzhaft der Versuch anmuten mag, so zeigt er doch ganz deutlich, wie modisches Beiwerk, Lebensgewohnheiten und überlieferte Körperlichkeit in Gang und Gesten das Gesicht wie die Gestalt übertünchen. Und daß es erst eines energischen Zugriffs bedarf, um das ursprüngliche Gesicht neu zu „entdecken“. Und bei dieser Entdeckung stellte es sich heraus, daß wir vielleicht dem